

## **PRESSEINFORMATION**

### **Mehrwert für Versicherte als Ziel: Einigung über Hausarztvertrag durch weitere Verhandlungen oder ein Schiedsverfahren**

**München, 15. Mai 2009** – In den Verhandlungen über den Abschluss eines Hausarztvertrages wurde bislang keine Einigung erzielt. Die mit den Verhandlungen beauftragte GWQ ServicePlus AG plädiert nun für weitere intensive Gespräche oder ein vom Gesetzgeber vorgesehenes Schiedsverfahren. Die Krankenkassen hatten in den Verhandlungen vor allem auf einen Mehrwert für Versicherte gepocht.

Bei der Verhandlungsrunde am Donnerstag, 14. Mai, zwischen dem Bayerischen Hausärzteverband und der von 16 Betriebskrankenkassen, darunter auch die SBK, beauftragten GWQ ServicePlus AG wurde noch keine Einigung erzielt. Ziel der Verhandlungen war es, sich über einen Hausarztvertrag zu einigen, wie er im Sozialgesetzbuch vorgeschrieben ist. Dabei waren die Positionen offenbar noch zu unterschiedlich, um sich in wesentlichen Punkten zu einigen. Die Verhandlungspartner hatten in der Runde am Donnerstag die Inhalte der jeweiligen Vertragsentwürfe ausgetauscht und diskutiert.

So haben die beteiligten Betriebskrankenkassen den Entwurf eines Hausarztvertrages eingebracht, der einen sinnvollen Mehrwert für Patientinnen und Patienten garantieren könne und durch den aus ihrer Sicht hohe medizinische Qualität für den Arzt angemessen honoriert werde. Damit solle die Position des Hausarztes als Lotse im Gesundheitssystem gestärkt und zugleich die Versorgung der Patientinnen und Patienten verbessert werden. Der Bayerische Hausärzteverband habe andererseits einen Vertrag nach dem Modell der AOK Bayern gefordert, in dem die verhandelnden Krankenkassen über die bereits bestehende hausärztliche Versorgung hinaus kaum Mehrwert für die Versicherten sehen.

Nachdem noch keine Einigung erzielt worden ist, setzt die GWQ ServicePlus AG nun auf weitere intensive Gespräche. Zwar habe man in zentralen Fragen noch keine Annäherung erzielt, dennoch wolle man die Chance nutzen, in Verhandlungen gemeinsam zu Lösungen



zu kommen. Daran wolle man auch dann festhalten, wenn der Bayerische Hausärzteverband keine ausreichende Verhandlungsbereitschaft zeige.

Alternativ plädiert die GWQ ServicePlus AG für ein Schiedsverfahren, wie dies im Sozialgesetzbuch V vorgesehen ist. „Ein in anderen Bereichen wie zum Beispiel Tarifverhandlungen gängiges und daher vom Gesetzgeber eindeutig installiertes Verfahren, das die Parteien auf ihrem Weg zum gemeinsamen Ziel weiterbringen kann“, heißt es. Allerdings kann im vorliegenden Fall nur der Bayerische Hausärzteverband das Schiedsverfahren einleiten, nicht aber die verhandelnden Krankenkassen.

#### **Über die SBK:**

Die SBK (Siemens-Betriebskrankenkasse) ist eine geöffnete, bundesweit tätige Betriebskrankenkasse und gehört mit rd. 720.000 Versicherten und rd. 500.000 Mitgliedern zu den vier größten Betriebskrankenkassen und zu den 25 größten Krankenkassen in Deutschland, bei den bundesweit geöffneten Kassen nimmt sie Platz 10 ein. Die SBK ist mit 76 Geschäftsstellen und rund 900 Mitarbeitern nah bei ihren Kunden. Sie betreut ferner über 71.000 Firmenkunden bundesweit.

Die SBK feierte im Jahre 2008 ihr 100-jähriges Jubiläum. In ihrer 100-jährigen Geschichte stand und steht der Mensch immer im Mittelpunkt ihres Handelns. Sie unterstützt auch heute ihre Kunden bei allen Fragen rund um die Themen Versicherung, Gesund bleiben und Gesund werden. Dies bestätigen auch die Kunden. Beim Wettbewerb „Deutschlands kundenorientierteste Dienstleister“ 2008 ist die SBK die bestplatzierte Krankenkasse. Beim Kundenmonitor 2008 belegte sie einen Spitzenplatz unter den Krankenkassen und gehörte zu den fünf besten Unternehmen über alle Branchen hinweg. Gleichzeitig konnte sich die SBK im Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber“ bereits zum zweiten Mal unter den besten 100 Unternehmen platzieren.

#### **Für Rückfragen:**

SBK  
Franz Billinger  
Pressesprecher  
Heimeranstraße 31  
80339 München  
**Telefon:** +49 (0) 89 62700-488  
**E-Mail:** [franz.billinger@sbk.org](mailto:franz.billinger@sbk.org)  
**Internet:** [www.sbk.org](http://www.sbk.org)

Süddeutscher Verlag onpact GmbH  
Franziska Wolschk  
Isartalstraße 49  
80469 München  
**Telefon:** +49 (0) 89 759 003 -126  
**Fax:** +49 (0) 89 759 003-10  
**E-Mail:** [franziska.wolschk@sv-onpact.de](mailto:franziska.wolschk@sv-onpact.de)  
**Internet:** [www.sv-onpact.de](http://www.sv-onpact.de)